

④ Der Nachhaltige
Warenkorb _ Geräte,
Energie und Finanzen



Rat für
NACHHALTIGE
Entwicklung





Produktkennzeichen und Siegel

GERÄTE



EU-Energielabel
Das EU-Energielabel teilt Geräte in sieben Energieeffizienzklassen von A (sehr sparsam) bis D und teilweise G (extrem hoher Verbrauch) ein. Das EU-Energielabel gibt es für Kühl- und Gefriergeräte, Waschmaschinen, Wäschetrockner, Geschirrspüler, Elektro-Backöfen, Raumklimaeräte, Lampen, Fernseher und Autoreifen. Bei vielen Geräten kennzeichnet die Energieeffizienzklasse A+++ den sparsamsten Verbrauch, bei manchen ist weiter A die Königsklasse der Sparsamkeit. Das Label sieht leider für jedes Elektrogerät anders aus. Deshalb lohnt ein Blick auf www.stromeffizienz.de/energielabel. Dies gilt auch für Energiesparlampen.



Der Blaue Engel und das Europäische Umweltzeichen zeichnen Geräte mit geringen Umweltbelastungen sowie geringem Energie- und Ressourcenverbrauch aus.



Energy Star
Der Energy Star kennzeichnet energiesparende Bürogeräte: PCs, Bildschirme, Drucker, Faxgeräte, Kopierer, Scanner und Multifunktionsgeräte. Die neuen seit 2007 gültigen Kriterien stellen Anforderungen an die Leistungsaufnahme im Ruhezustand, im Stand-by- und im Leerlauf-Modus. www.eu-energystar.org

LEGENDE / SIEGELBEWERTUNG

Detaillierte Informationen finden Sie unter: www.nachhaltiger-warenkorb.de

ÖKOLOGISCH		SOZIAL
	umfassende Kriterien	
	grundlegende Kriterien	
	minimale/keine Kriterien	
	Kriterien variieren je nach Produktgruppe	

ÖKOSTROM



Grüner Strom Label (GSL)
Das Grüner Strom Label (GSL) kennzeichnet Strom, der zu 100 Prozent aus regenerativen Energiequellen und Kraft-Wärme-Kopplung stammt. Das GSL garantiert einen nachweisbaren Ausbau der Stromproduktion aus erneuerbaren Energien in Deutschland. Darüber hinaus gelten strenge Kriterien für die Umweltverträglichkeit der Anlagen zur Stromerzeugung. www.gruenerstromlabel.de



EnergieVision - ok Power
ok Power kennzeichnet Strom aus erneuerbaren Energiequellen oder Kraft-Wärme-Kopplung. Ein weiteres Kriterium ist der Neubau von Ökostrom-Kraftwerken, den die Kunden durch Zahlung eines freiwilligen Aufpreises auf den üblichen Strompreis zusätzlich fördern können („Fondsmodell“). Darüber hinaus gelten strenge Kriterien für die Umweltverträglichkeit der Anlagen zur Stromerzeugung. www.ok-power.de

Faustregeln

Allgemein

1. Steigen Sie um auf 100% Ökostrom. Und achten Sie auf die Qualität des Gasmixes.
2. Kaufen Sie bei Neuanschaffungen die aktuellste und effizienteste Technik.
3. Wirtschaften Sie, auch was die eigenen Finanzen betrifft, nachhaltig.



Waschen und Spülen

- Nutzen Sie die technischen Möglichkeiten Ihrer Geräte, indem Sie z. B. niedrige Temperaturen, Sparprogramme und Reinigungsmittel nutzen, die darauf abgestimmt sind.
- Eine Vorwäsche ist nicht erforderlich.
- Waschen und spülen Sie nur bei voller Beladung.
- Was länger dauert, spart Ressourcen – wenn Sie etwa Wäsche an der Luft trocknen und Sparprogramme nutzen.

Reduzieren

- Trennen Sie ungenutzte (Lade-)Geräte vom Netz und verwenden Sie abschaltbare Steckdosenleisten.
- Verwenden Sie Nachfüllpacks und Superkompakte.
- Drucken Sie möglichst doppelseitig und verwenden Sie nicht mehr benötigte Ausdrucke als Schmierpapier.

Recyceln

- Trennen Sie Ihren Müll konsequent. Sie helfen damit, die Kosten für die Entsorgung niedrig zu halten.
- Holen Sie im Zweifelsfall bei Ihrem kommunalen Entsorger Rat ein und nutzen Sie insbesondere bei Wertstoffen, Elektrogeräten und problematischen Stoffen die Recyclinghöfe in Ihrer Umgebung.

Finanzen

- Kaufen Sie keine Finanzprodukte, die Sie selbst nicht verstehen – oder die Sie nicht überzeugen.
- Achten Sie darauf, dass Ihre monatlichen Fixkosten insgesamt zwei Drittel Ihres verfügbaren Budgets nicht überschreiten.
- Nehmen Sie nur Kredite auf, die Sie in absehbarer Zeit abbezahlen können.



Der Rat für Nachhaltige Entwicklung ist ein Beratungsgremium der Bundesregierung und wurde erstmals im April 2001 berufen. Ihm gehören 15 Personen des öffentlichen Lebens an. Zu den Aufgaben des Rates gehört es unter anderem, Nachhaltigkeit zu einem wichtigen öffentlichen Anliegen zu machen. Dass dies auch im Alltag eine Rolle spielen kann, zeigt der Rat seit 2003 mit dem Nachhaltigen Warenkorb.

WWW.NACHHALTIGKEITSRAT.DE



Rat für NACHHALTIGE Entwicklung

GRUNDLEGENDE FAUSTREGELN		
Schritt 1: Entscheidungsphase	Schritt 2: Nutzenphase	Schritt 3: Ende der Nutzungsphase
WAS BRAUCHE UND WILL ICH ÜBERHAUPT?	WIE NUTZE ICH DIE DINGE?	UND DANN?
<input type="radio"/> Weniger	<input type="radio"/> Intensiver	<input type="radio"/> Wiederverwerten
<input type="radio"/> Sozial-ökologische Balance	<input type="radio"/> Bewusster	<input type="radio"/> Aufwerten
<input type="radio"/> Ökonomische, Lebens- und berufliche Situation berücksichtigen	<input type="radio"/> Länger	<input type="radio"/> Weitergeben



IMPRESSUM

7., komplett überarbeitete Auflage
© 2017, Stand April 2017
Herausgeber:
Rat für Nachhaltige Entwicklung
Geschäftsstelle
c/o GIZ GmbH
Potsdamer Platz 10
10785 Berlin

Konzeption, Text und Redaktion:
Dr. Annika Schudak, Dr. Ingo Schoenheit (imug Institut für Markt-Umwelt-Gesellschaft e.V.), Vronne Zwick (Geschäftsstelle des Rates für Nachhaltige Entwicklung)

Lektorat: Petra Thoms
© Grafik-Design: Odenthal Design
Druck: Druckerei Lokay e.K. – Diese Broschüre wurde klimaneutral gedruckt auf Recyclingpapier EnviroTop.

© Fotos:
Rat für Nachhaltige Entwicklung / Fotograf Christof Rieken: Topf Herd (Titelbild), Papier Drucker, Lampe LED, Sparschwein, Haushaltsreinigung: Photocase – complice: Gräser
© Signets bei den jeweiligen Organisationen

#NACHHALTIGJETZT

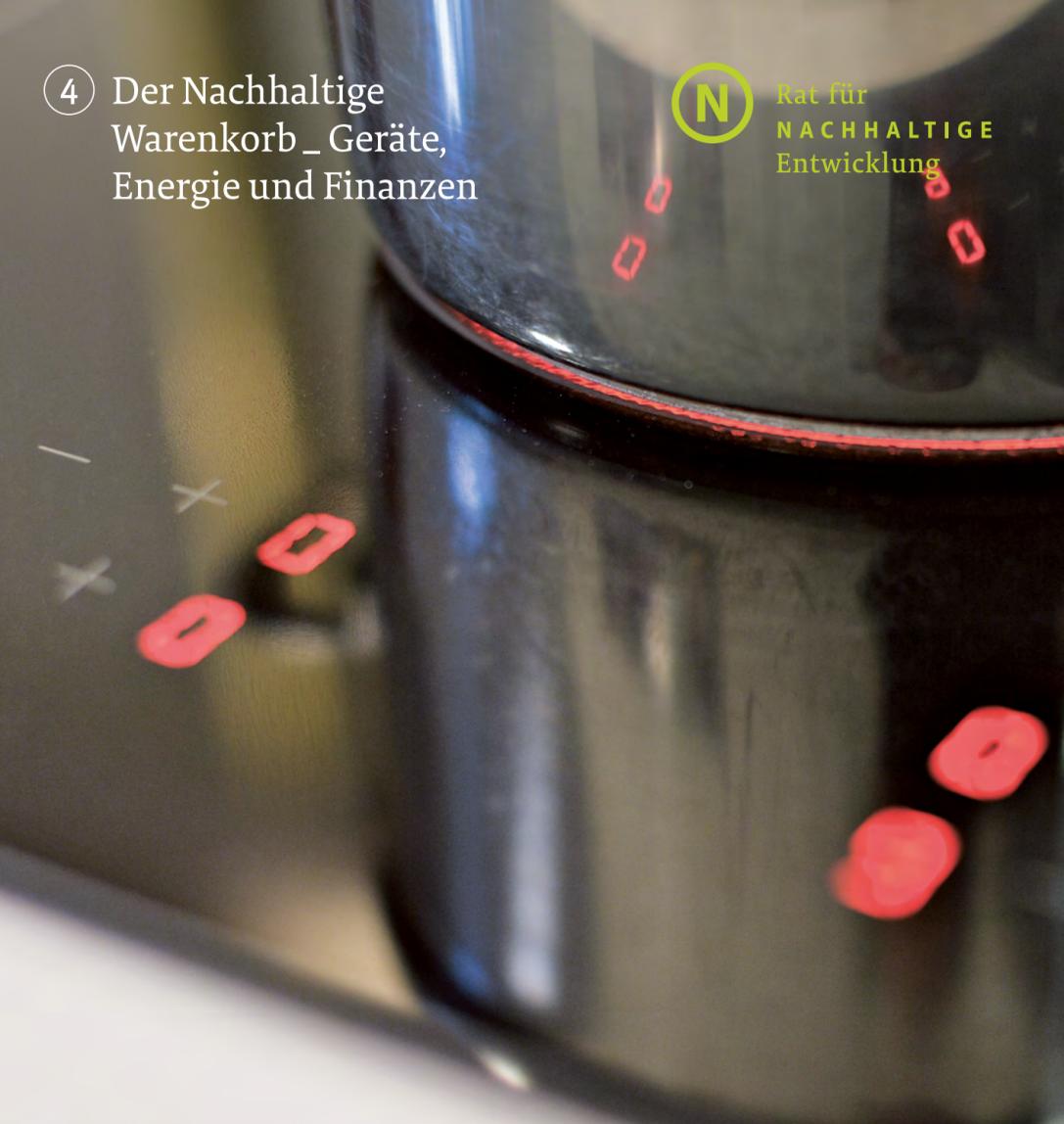
@NACHHALTIGERWARENKORB

4

Der Nachhaltige Warenkorb _ Geräte, Energie und Finanzen



Rat für NACHHALTIGE Entwicklung



Wie fange ich an?



Die Umstellung auf Ökostrom ist einfach, schnell und hat eine große Wirkung. Weitermachen und zugleich Geld sparen können Sie bei der Anschaffung von Haushaltsgeräten wie Kühlschrank, Waschmaschine, Geschirrspüler, Elektroherd & Co. Hier wägen wir meist länger das Für und Wider ab als bei den kleineren, täglichen Anschaffungen. Die typischen Fragen, die wir uns stellen, lauten:

- Brauche ich das Gerät tatsächlich?
- Welche Qualitätsunterschiede gibt es?
- Wie hoch sind die Anschaffungs- und Unterhaltungskosten?
- Ist das Gerät langlebig und reparaturfähig?
- Kann ich mir die nachhaltige Produktalternative leisten?
- Wo bekomme ich das, was ich will, am preiswertesten?

Es gibt Labels, Kennzeichen und Informationsplattformen, die Ihnen bei der Suche nach dem für Ihren Bedarf optimalen Gerät helfen. Im Alltag helfen unsere Tipps und Tricks für eine energiesparende Nutzung der Geräte. Und am Ende des Gerätelebens steht die Frage nach dem Recycling, da nicht alles in den Hausmüll gehört.

Das Geld, das Sie bei der Nutzung sparen und für eine größere Anschaffung zur Seite legen möchten, können Sie in zuverlässige Anlageprodukte investieren, die finanzielle, ökologische und soziale Rendite erzeugen. Gerade angesichts des Niedrigzinses lohnt sich der Blick in den wachsenden Markt nachhaltiger Geldanlagen – aber auch in Ihre eigenen Kriterien. Wer sein Geld nachhaltig anlegen will, sieht sich vor folgende Fragen gestellt:

- Welche nachhaltigen Investmentprodukte gibt es?
- Wo finde ich sie? Wer bietet sie an?
- Worauf muss ich bei der Auswahl achten?



Haushaltsgeräte

Klimafreundlich kühlen, waschen und kochen

Strom sparen lohnt sich bei großen Haushaltsgeräten besonders, da sie rund die Hälfte des Haushaltsstroms verbrauchen. Laut der Initiative EnergieEffizienz können Sie mit effizienten Geräten Ihre Stromkosten jährlich um über 300 Euro reduzieren. Beispielsweise lassen sich bei der Umstellung auf effiziente Leuchtmittel 100 Euro, auf effiziente Kühl- und Gefriergeräte weitere 60 Euro und durch Vermeiden von Stand-by 90 Euro sparen.

Erkennen können Sie energiesparende Geräte am Blauen Engel und dem EU-Energie-label. Oft rechnen sich die etwas höheren Anschaffungskosten eines energieeffizienteren Geräts bereits nach wenigen Jahren.

Energiesparende Nutzung

Der CO₂-Verbrauch, der durch die Nutzung des Internets entsteht, entspricht inzwischen dem des internationalen Flugverkehrs und macht rund drei Prozent aus. Überdenken Sie deshalb Ihre Gewohnheiten bei der Nutzung von Fernsehgerät, Computer, Smartphone & Co. Schalten Sie öfter aus und prüfen Sie die Voreinstellungen. Selten sind Displaybeleuchtung und Anwendungen auf Ihren Bedarf, geschweige denn auf Energiesparen optimiert. Immer online zu sein verbraucht viel Strom und verkürzt die Lebensdauer des Akkus.

INFORMATIONEN

Weiterführende Informationen, Entscheidungshilfen und Tipps zur Nutzung finden Sie unter: www.nachhaltiger-warenkorb.de

sowie www.test.de Stiftung Warentest
www.ecotopten.de EcoTopTen
www.CO2online.de CO₂online
www.stromeffizienz.de Initiative Energie-Effizienz

Radikal das Klima schonen



Erneuerbare beziehen

Mit dem Umstieg auf Ökostrom können Sie Ihre persönliche Klimabilanz ganz schnell entscheidend verbessern. Ihre Stromrechnung gibt Aufschluss über die Zusammensetzung des Stroms, die damit verbundenen CO₂-Emissionen und radioaktiven Abfälle. Einige Stromversorger bieten mit ihren Ökoprodukten Strom an, der vor allem in Großwasserkraftwerken im Ausland erzeugt wird. Am deutschen Strom-Mix und damit am CO₂-Ausstoß ändert sich dadurch kaum etwas. Achten Sie deshalb auf die Ökostromlabels „Grüner Strom Label“ und „ok Power“, bei denen Sie sicher sein können, dass der Anbieter neue Anlagen zur Nutzung erneuerbarer Energien und der umweltfreundlichen Kraft-Wärme-Kopplung fördert.

Auch bei Gas gibt es mittlerweile eine bunte Palette an „Ökogas“ und „Biogas“. Verlässliche Kriterien fehlen hier noch. Prüfen Sie deshalb genau die Quellen. Bevorzugen Sie Anbieter, die Gas aus Abfallstoffen erzeugen, und lassen Sie Angebote aus Monokulturen links liegen.

Übrigens: Es gibt anspruchsvolle Öko-Angebote, die mit konventionellen Energien durchaus mithalten können. Und grundsätzlich gilt ohnehin: Die beste Energie ist nicht genutzte Energie. Nutzen Sie sie daher mit Köpfchen!

Die richtige Beleuchtung

Unter den Gesichtspunkten Effizienz, Langlebigkeit und Entsorgung ist die Licht emittierende Diode (LED) klar im Vorteil. Die hohen Anschaffungskosten rechnen sich durch den geringen Energieverbrauch schon nach drei Jahren. Übrigens: LED-Lampen sind Elektroschrott und gehören nicht in den Hausmüll. Die nächstgelegene Entsorgungsstelle finden Sie unter: www.lightcycle.de

Reparatur und Recycling

Grundsätzlich gilt: Je länger ein Gerät genutzt wird, umso besser. Schauen Sie, ob Sie mithilfe eines Reparaturdienstes oder Repair Cafés Ihr Gerät noch einmal in Schwung bringen können. Gebrauchte Computer können Sie beispielsweise auch Vereinen geben, die die Datenreste entfernen, die Geräte reparieren und als einsatzfähige Computer an Bildungsträger weitergeben.

Repair Cafés gibt es in immer mehr Städten. Dort kann man u.a. kaputte Geräte gemeinsam mit Fachleuten oder anderen Café-Besuchern reparieren. Werkzeug und Material für alle möglichen Reparaturen sind vorhanden. repaircafe.org/de/



Sollte eine Reparatur nicht mehr möglich sein, achten Sie unbedingt darauf, dass ausgediente Computer, Fernseher oder Handys nicht im Hausmüll landen. Sie können Elektrogeräte kostenlos bei kommunalen Wertstoffsammelstellen abgeben. So können Wertstoffe wie Metalle und Kunststoffe aus dem Elektroschrott wiederverwendet und Schadstoffe umweltgerecht entsorgt werden.

Eine fachgerechte Entsorgung von Batterien, Druckerpatronen, Farben, aggressiven Haushaltsreinigern, Spraydosen, Schädlingsbekämpfungsmitteln und Medikamenten ist über die Recyclinghöfe der Kommunen, teilweise über den Handel und spezialisierte Firmen möglich. In den Abfallbüros Ihrer kommunalen Versorger erhalten Sie darüber hinaus Tipps für den richtigen Umgang mit Problemmüll. Informationen zu Sammelstellen für alte CDs und DVDs erhalten Sie unter: www.blue-boxx.info und www.remedia.de

Das richtige Papier

Moderne Recyclingpapiere gibt es in sehr guter Qualität, die optisch überzeugt. Unter Umweltgesichtspunkten sind sie ohnehin die erste Wahl. Nicht nur zu Hause, sondern auch am Arbeitsplatz ist ein verschwenderischer Umgang mit Papierprodukten zu vermeiden. Beherzigen Sie daher unsere Faustregeln.

Was sind Ihre Kriterien für nachhaltiges Investment?

NOTE	ökologisch	NOTE	sozial	NOTE	ethisch
	Erhaltung der Artenvielfalt		Vereinbarkeit von Familie und Beruf		kein Einsatz von Atom-/Kernenergie
	Erhaltung der natürlichen Lebensräume		Gleichstellung von Mann und Frau		keine Rüstungshersteller
	keine Nutzung von Tropenhölzern		Mitarbeiterförderung		keine Verwendung von Gentechnik
	ressourcenschonender Umgang		sinnvolle Entwicklungshilfe		keine Kinderarbeit
	Umweltmanagementsystem		Arbeitsplatzergänzung		keine Tierversuche
	Forschung nach erneuerbaren Energien		Spenden an soziale Einrichtungen		keine Tabak- oder Alkoholkonzerne
	hohe Energieeffizienz		hohe soziale Absicherung		Vermeidung von Korruption
NOTE	Liquidität	NOTE	Sicherheit	NOTE	Rendite

Das magische Dreieck der Geldanlage

Ergänzen Sie ggf. die Tabelle um weitere Beispiele, die Ihnen zu den einzelnen Kriterien einfallen, und vergeben Sie zu jedem Kriterium in der Spalte davor Schulnoten von 1 bis 6.

1 = Ist mir sehr wichtig 2 = Ist mir wichtig 3 = Sollte beachtet werden
 4 = Könnte von mir aus beachtet werden 5 = Halte ich nicht für wichtig 6 = Ist mir wirklich unwichtig

Mithilfe dieses Rasters können Sie darstellen, welche Nachhaltigkeitsaspekte von Finanzprodukten Ihnen bei der Geldanlage wirklich wichtig sind. Neben den Nachhaltigkeitskriterien spielen auch die bekannten Aspekte der Geldanlage aus dem magischen Dreieck eine große Rolle.

Halten Sie in dieser Tabelle mit den Schulnoten 1 bis 6 fest, welchen Wert Sie auf einzelne Aspekte legen wollen! So priorisieren Sie in einem ersten Schritt Ihre Anforderungen an Geldanlagen. Im nächsten Schritt wählen Sie die zu Ihren Kriterien passende Geldanlage aus.

Finanzen

Mit gutem Gewissen Rendite erzielen

Vielfalt nachhaltiger Finanzprodukte – Sie haben die Wahl

Die Vielfalt an nachhaltigen Finanzprodukten erleichtert es Anlegerinnen und Anlegern zunehmend, je nach Risikoneigung und Renditeorientierung ihre individuellen ethischen Prinzipien bei der Geldanlage zu verwirklichen. Es gibt für jede Anlageform eine nachhaltige bzw. ethische Alternative, z.B.

- nachhaltige Riester-Renten, Aktien- oder Rentenfonds,
- ökologische Lebensversicherungen oder Direktversicherungen,
- Tagesgeldkonten bei Banken, die Nachhaltigkeit im Kerngeschäft verankert haben,
- Fondssparpläne und Anleihen, die sozial-ethische Investments tätigen und nachhaltige Geschäftsmodelle fördern,
- Crowdfunding in nachhaltige Projekte.

Die richtige Bank

Fragen Sie Ihre Bank, welchen Stellenwert Nachhaltigkeit in der Praxis für sie hat, ob sie ihre Klimawirkungen kennt, bei Investments die Achtung der Menschenrechte berücksichtigt. Prüfen Sie, ob die Produkte der Bank Ihre Werte repräsentieren. Fragen

Sie Ihr Finanzinstitut, ob und wie es Nachhaltigkeit im Kerngeschäft verankert hat und wie es darüber berichtet. Ab 2017 gilt eine Berichtspflicht, mit der die Europäische Kommission insbesondere Banken und Finanzdienstleister anspricht. Unternehmen, die sich in ihrer Berichterstattung beispielsweise an den Kriterien des Nachhaltigkeitskodex orientieren, finden Sie unter: www.nachhaltigkeitskodex.org

Das richtige Anlageprodukt

Wie werden die Unternehmen für einen Fonds ausgewählt und welche Maßstäbe gelten? Informationen finden Sie unter www.ecoreporter.de, www.nachhaltiges-investment.de sowie bei den Fondsvergleichen der Stiftung Warentest im Finanztest.

Das FNG-Siegel für Publikumsfonds zeichnet Fonds aus, die eine konsequente und stringente Nachhaltigkeitsstrategie verfolgen. Es beinhaltet Mindestanforderungen sowie Nachhaltigkeitskriterien in den Bereichen Menschen- und Arbeitsrechte, Umweltschutz sowie Bekämpfung von Korruption und Bestechung. Je nach Erfüllungsgrad erhält der Fond null bis vier Sterne. Nicht bewertet werden finanzielle Aspekte, Verbraucher sollten sich also immer zusätzlich beraten lassen. Namensgeber und Initiator des Siegels ist das Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. (FNG), der Fachverband für nachhaltige Geldanlagen im deutschsprachigen Raum. Da auch Anbieter von Geldanlagen und dementsprechend Siegelnehmer im Branchenverband vertreten sind, kann dem Siegel keine vollständige Unabhängigkeit attestiert werden. www.fng-siegel.org, www.g-ng.de

